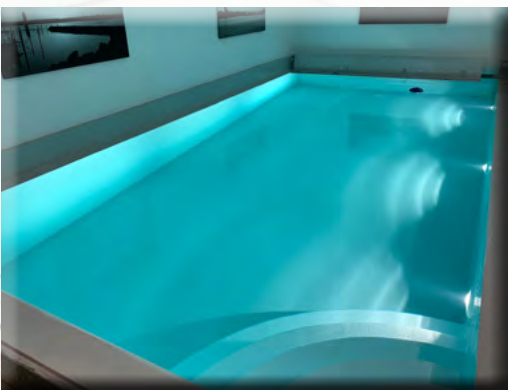


Teich- & Poolbeschichtungen mit glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK)



Arbeitsanleitung
"Step-by-step"

3 Lagen Glasfasergelege

Kategorie	Seite
Vorteile auf einen Blick	3
Lagenaufbau	4
Werkzeug & Zubehör	5
Untergrund & Vorbereitung	6
Grundierung	7 - 8
Laminat	9 - 13
Deckschicht	14 - 16
Weitere Optionen	17
Sanierung	18
Oft gestellte Fragen	19

Vorteile auf einen Blick

Unsere Glasfasergelege in Kombination mit unseren Epoxidharzen und Polyurethan-Decklacken bieten eine hochwertige Alternative zu herkömmlichen Materialien für Teich- und Poolbeschichtungen.

Nachfolgend findest du detaillierte Informationen:

Epoxidharz



Glasfasergelege



PU-Decklack



Epoxidharz

Epoxidharze bestehen aus 2 Komponenten (Harz und Härter). Durch die Vernetzung der Komponenten findet eine Reaktion statt, welche zu einem ausgehärteten Kunststoff führt. Vor allem im Bereich Teich- und Poolbau erweisen sich die Eigenschaften als sehr vorteilhaft:

- ✓ **Sehr gute mechanische Eigenschaften und Chemikalienbeständigkeit**
- ✓ **Sehr geringe Wasseraufnahme / ausgeprägter Osmoseschutz**
- ✓ **Auch unter Sonneneinstrahlung verarbeitbar**
- ✓ **Frei von Lösungsmitteln**
- ✓ **Sehr gute Haftungseigenschaften**



... hier findest du Tipps & Tricks zur Verarbeitung von Epoxidharzen
- einfach scannen!

GfK (Glasfaserverstärkter Kunststoff)

„GfK“ steht für „Glasfaserverstärkter Kunststoff“.

In diesem Fall ein Kunststoff, hergestellt aus einem 2-Komponenten Epoxidharz mit Glasfaser als Verstärkung.

- ✓ **Langlebiger als jede herkömmliche Folie**
- ✓ **Faltenfreie Beckengestaltung**
- ✓ **Problemlose „do it yourself“ Systemlösung**
- ✓ **Umgestaltung oder Erweiterung jederzeit möglich**

PU-Decklack

Unser 2-Komponenten Polyurethan Decklack HP-PUR-PLUS wurde speziell für Dauerwasserbelastungen im Teich- und Poolbau entwickelt. Er besitzt eine langanhaltende Farbtonstabilität und eine ausgezeichnete Fülle des Lackfilms.

- ✓ **Brillante Farben & langanhaltender UV-Schutz**
- ✓ **Sehr gute Beständigkeit**
- ✓ **Einfaches Auftragen**
- ✓ **Lieferbar in fast allen RAL-Farbtönen**



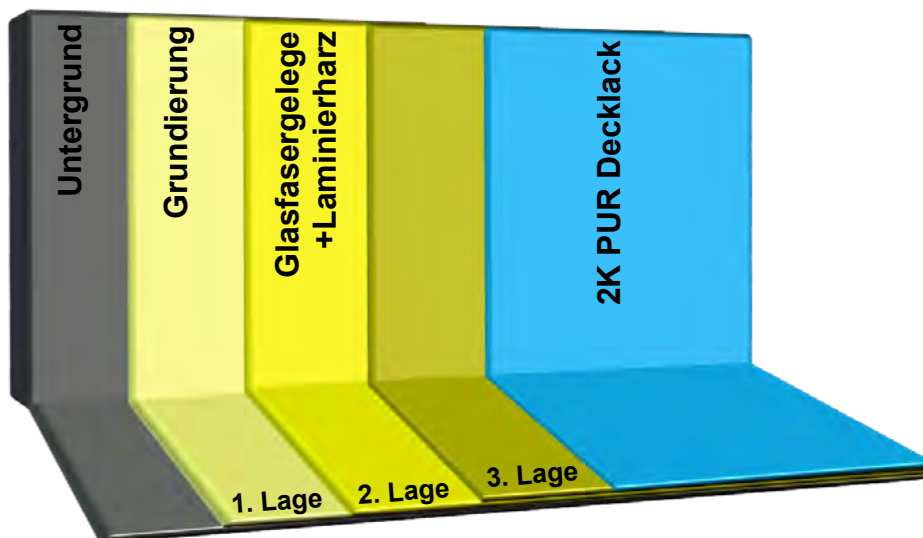
... hier findest du weitere Hinweise zum HP-PUR-PLUS
- einfach scannen!

Lagenaufbau

Beschichtung in Lagen

Bei unseren GfK-Beschichtungen im Bereich Teich- und Poolbau wird grundsätzlich in mehreren Lagen gearbeitet.

Aufbau der einzelnen Lagen:



Die Beschichtungsintervalle

	Produkt	Umgebungstemperatur (optimal)	Untergrund	Verarbeitungszeit (bei 20°C) / Mischungsverhältnis	Verbrauch
Grundierung	Epoxidharz HP-E80FS	15-25°C max. 70% Luftfeuchtigkeit	Beton/Estrich/ Mauerwerk (max. 6% Restfeuchte) fett- & ölfrei, frei von losen Teilen	ca. 35 min* 100(Harz) : 60(Härter)	ca. 0,15-0,2 kg/m ² (bei porösen Unter- güenden zusätzlich bis zu 10% Verdünner XB)
	Wartezeit*: max. 24h bei 20°C Ansonsten Zwischenschliff inkl. Reinigung nötig!				
Laminat	Epoxidharz HP-E30TLS	15-25°C max. 70% Luftfeuchtigkeit	Grundierung Verarbeitung „nass-in-nass“ möglich!	ca. 30 min* 100(Harz) : 60(Härter)	ca. 1,4 kg/m ²
	Glasgelege HP-B320/635E				3 Lagen: ca. 900 g/m ²
Wartezeit*: max. 24h bei 20°C Ansonsten Zwischenschliff inkl. Reinigung nötig!					
Deckschicht	HP-PUR-PLUS	15-25°C max. 70% Luftfeuchtigkeit	Begehbare Laminat (nicht älter als 24h!)	ca. 3-5h* 100(Harz) : 50(Härter)	ca. 0,15-0,2 kg/m ² (insg. in 2 Anstrichen)**
	HP-PUR-PLUS -TEXTUR	15-25°C max. 70% Luftfeuchtigkeit	Begehbare Laminat (nicht älter als 24h!)	ca. 6-8h* 100(Harz) : 50(Härter)	ca. 0,2-0,25 kg/m ² (insg. in 1 Anstrichen)

*Höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit und die Aushärtung!





** Bei Weißtönen: doppelte Menge in 3 - 4 Anstrichen

Werkzeugauswahl

Besonders wichtig ist die Verwendung des geeigneten Werkzeugs. Umso hochwertiger das Werkzeug, desto einfacher und materialsparender lässt sich bei der Beschichtung arbeiten!

Wir bieten für die Beschichtung mit Polyurethan-Decklack bereits passend zusammengestellte Werkzeugsets an!



	Artikel	Bezeichnung	Merkmale	Verwendung
	Walzen			
	HP-L1015	Velourswalze, 10cm	Geringe Harzaufnahme	Laminierarbeiten Geeignet für Steckbügel HP-L1030
	HP-L1016	Polyamidwalze, 10cm	Hohe Harzaufnahme	Flächiges Auftragen von Harz, Laminierarbeiten Geeignet für Steckbügel HP-L1030
	HP-L1017	Polyamidwalze, 15cm		
	HP-L1022	Polyamidwalze, 25cm	Besonders strapazierfähig	Großflächiges Auftragen von Harz Geeignet für Steckbügel HP-L1023
	HP-L1032	Lackierwalze, 25cm	Fusselfrei & lösemittelbeständig	Lackierungen mit PU-Lacken Geeignet für Steckbügel HP-L1023
	HP-L1034	Lackierwalze, 10cm		Lackierungen mit PU-Lacken Geeignet für Steckbügel HP-L1030
	Steckbügel			
	HP-L1030	6mm	Mehrfach verwendbar	Geeignet für 10-16cm breite Walzen
	HP-L1023	8mm	Mehrfach verwendbar	Geeignet für 18-25cm breite Walzen
	Kunststoffeimer			
	HP-L1050	14L, eckig	Mit Skalierung	Anmischen der Harzsysteme
	HP-L1048	10,8L, rund	Aus PP-natur	
	HP-L1036	8L, eckig	Optional mit Einsatz	
	HP-L1037	12L, eckig		
	Zubehör			
	HP-L1051	Rührstab (Quirl)	Metallquirl mit Aufnahme für Bohrmaschine	Für Mischgut bis ca. 15kg geeignet
	HP-L1054	Schere	Rostfrei	Schneiden von Glasgelege
	HP-L1002	Pinsel-Set	6 Pinsel+Pinseltopf	Feine Tupfarbeiten, Anschlüsse, Ecken
	HP-L1024	Teleskop-Stab	Aluminium, bis 2m ausziehbar	Großflächige Wand- & Bodenbeschichtungen
	HP-L1053	Nitril-Handschuhe	Mehrfach verwendbar	Geeignet für alle Tätigkeiten
	Diverse	Einweghandschuhe		

Untergrund & Vorbereitung

Formgebung des Untergrundes

Naturnahe, geschwungene Geometrien:

- Erdloch nach dem Verdichten mit Mörtel, Beton oder Estrich verputzen, ggf. Estrichmatten einarbeiten



Gerade Formen und Konturen:

- Schalungssteine oder eine klassische Holzschalung verwenden
- 90°-Ecken unbedingt vermeiden bzw. scharfe Ecken mit einer Hohlkehle ausgleichen
- Wände mauern ist ebenfalls möglich (konventionell oder mit Schalungssteinen)
- Ist der Untergrund eben genug, müssen gemauerte Wände nicht zwingend vollflächig verputzt werden (Glättung der Fugenbereiche oder sonstiger Unebenheiten ist ausreichend, z.B. mit Fliesenkleber)



Beschaffenheit des Untergrundes

- Muss tragfest, frei von losen Teilen und öl- und fettfrei sein
- Optimal: feste, mineralische, leicht poröse Untergründe (z.B. Mauerwerk, Beton, Putz, Estrich, Holz, o.ä.)
- Wir raten dringend von einer direkten Beschichtung auf dem Erdreich ab!
- Für größere Projekte mit Beton-Untergund empfehlen wir die Verwendung eines elektronischen Betonmischers, bei kleineren Vorhaben reicht häufig das Anmischen in einer Schubkarre.

„Je glatter und sorgfältiger bei dem Untergrund gearbeitet wird, desto einfacher & vor allem harzsparender gestaltet sich die weitere Beschichtung!“

Sonnen- und Regenschutz

- Für große und lange andauernde Projekte raten wir, ein Zeltdach zu konstruieren (am besten mit Stehhöhe)

TIPP Weiße bzw. helle Plane verwenden, um Hitzestauungen und Bildung von Kondenswasser zu vermeiden!



- Bei kleineren Projekten und konstanter Witterung solltest du eine Abdeckung zum Regenschutz bereithalten



- Zu vermeiden sind direkter Regen, Morgentau, Nebel und sonstige indirekte Frühwasserbelastungen.
Generell wichtig ist eine ausreichende Luftzirkulation!

Die Grundierung

Die Grundierung schützt später das Epoxi-Laminat vor Feuchtigkeit aus dem Boden und verbessert die Haftung zwischen dem Untergrund und dem Laminat. Betonierte und gemauerte Untergründe müssen mindestens vier-sechs Wochen trocknen, bevor sie beschichtet werden.

(Die Trockenzeit variiert je nach Betontyp und Umgebungstemperatur).

Die Restfeuchte im Beton muss unter 6% liegen!

Was benötigt wird:

- ✓ Epoxidharz Grundiersystem HP-E80FS
- ✓ Laminierwalze HP-L1022 / L1016 / L1017
- ✓ Teleskopstab HP-L1024
- ✓ Aceton HP-AC
- ✓ Verdünner HP-XB
- ✓ Eimer HP-L1048 / L1036 / L1037 (+Einsätze)
- ✓ Steckbügel HP-L1030 / L1023
- ✓ Optional: Rührstab HP-L1051

Technisches Datenblatt
HP-E80FS



STEP 1.1) Untergrund reinigen

- Kompletten Untergrund von losen Teilen sowie Staubresten befreien und mit einem Industriesauger reinigen



STEP 1.2) Einzelkomponenten dosieren

- Harz- und Härterkomponente für die benötigte Ansatzmenge jeweils in den Eimer entleeren

Vorgehen bei Teilmengen:

- Teilmengen müssen mittels einer digitalen Waage genau abgewogen werden
- Harz- und Härterkomponente für die benötigte Ansatzmenge jeweils unter Beachtung des Mischungsverhältnisses dosieren

Zu beachten bei dem Grundierharzsystem HP-E80FS:

- Mischungsverhältnis: 100 (Harz) : 60 (Härter)
- Verarbeitungszeit: ca. 35min
- Umgebungstemperatur: 15-25°C
- Untergrund-Temperatur: mind. 15°C
- Untergrund-Restfeuchte: <6%
- Luftfeuchtigkeit: max. 70%



1) Grundierung

STEP 1.3) Ansatz vermischen

TPP Zum Verrühren den Rühraufsatz für die Bohrmaschine nutzen (HP-L1051)

- Gesamten Ansatz sorgfältig und unter Einbeziehung der Randzonen vermischen (Max. 300 Umdrehungen/min, um Blasenbildung zu vermeiden)



- Verdünner HP-XB (ca. 10% der Gesamtmenge) hinzugeben und erneut vermischen
- Durch die Verdünnung mit HP-XB ist das Gemisch leichter aufzutragen und dringt besser in die Poren ein



STEP 1.4) Gemisch umtopfen

- Gemisch in separaten Eimer überführen und erneut durchrühren
- Durch diesen Prozess des „Umtopfens“ wird sichergestellt, dass die beiden Komponenten komplett und sorgfältig vermischt sind

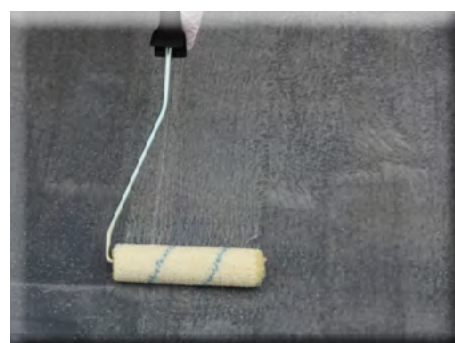


STEP 1.5) Gemisch auftragen

- Gemisch mit der Laminierwalze auf den Untergrund auftragen
- Für einen sauberen Übergang sollte immer auf der frisch aufgetragenen Fläche mit der Walze angesetzt werden



- Der Verbrauch liegt bei ca. 0,15-0,2 kg/m²
- Wartezeit bis zum nächsten Schritt (dem Laminat):
Mindestens: ca. 8h bei 20°C (Grundierung sollte leicht angetrocknet, bestenfalls etwas "klebrig" sein)
Höchstens: ca. 24h bei 20°



Das Laminat

Sobald die Grundierung aufgetragen wurde und leicht angetrocknet ist, muss innerhalb 24h (bei 20°C) das Laminat aufgebracht werden. Falls diese Zeitspanne überschritten wird: Oberfläche anschleifen und mit Aceton reinigen!

Was benötigt wird:

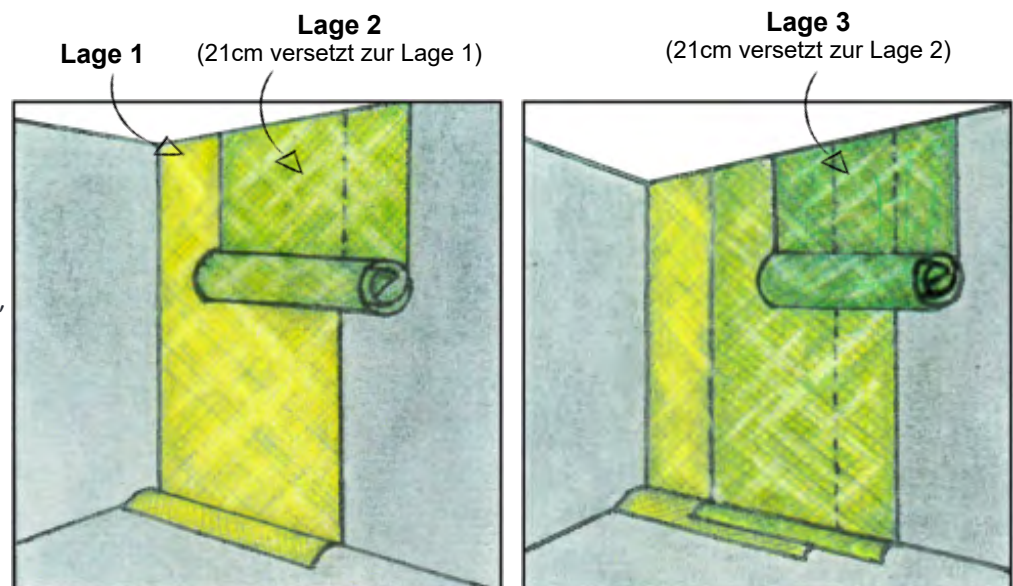
- ✓ Epoxidharz Laminiersystem HP-E30TLS
- ✓ Glasfasergelege HP-B320/635E
- ✓ Laminierwalze HP-L1022 / L1016 / L1017
- ✓ Steckbügel HP-L1030 / L1023
- ✓ Teleskopstab HP-L1024
- ✓ Eimer HP-L1048 / L1036 / L1037 (+ Einsätze)
- ✓ Rührstab HP-L1051
- ✓ Schere HP-L1054

Technisches Datenblatt
HP-E30TLS



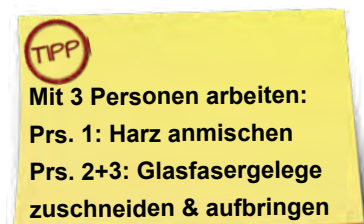
Der Lagenaufbau

„...wie beim Tapezieren,
nur in drei Lagen!“



STEP 2.1) Glasfasergelege vorbereiten

- Glasfasergelege mit einer geeigneten Schere (z.B. HP-L1054) passend zuschneiden
(Wir empfehlen, einen Schneidetisch wie beim Tapezieren einzurichten)
- Um den Laminiervorgang zu beschleunigen, sollten mehrere Bahnen des Glasfasergeleges vorbereitet werden
(auf Länge zuschneiden und aufrollen)



2) Laminat

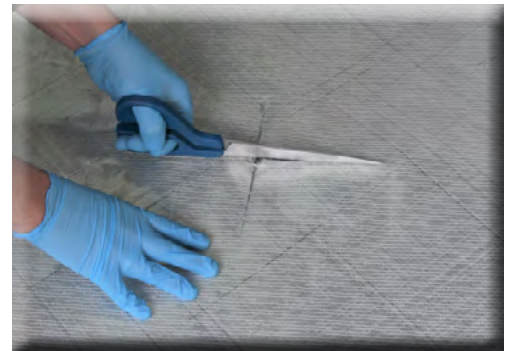
STEP 2.2) Anschlüsse einarbeiten

Vorab die Anschlussstellen anschleifen und mit Aceton entfetten, um die Haftung mit dem GfK zu verbessern. Es ist sinnvoll, die Anschlüsse vor dem Wand- und Bodenbereich zu laminieren. Die genaue Vorgehensweise zum Anmischen des benötigten Laminierharzes findest du auf S. 12.

Herausstehende Anschlüsse: Überläufe, Säulen / Pfeiler, Geländer, ...

Lagen zuschneiden

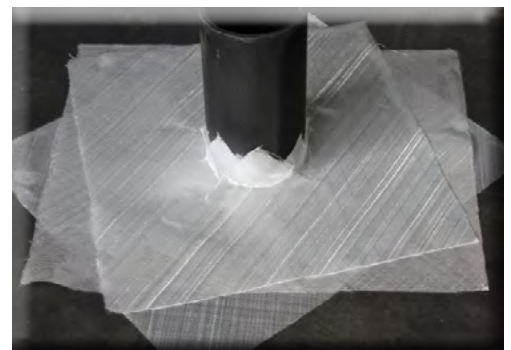
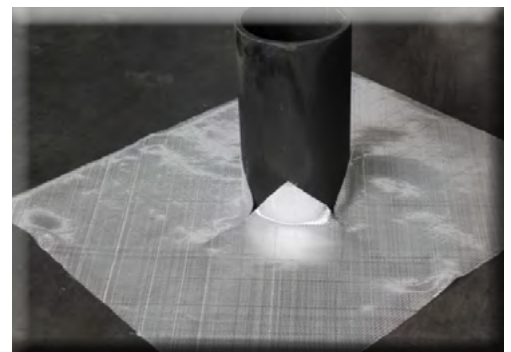
- Erste Lage Glasfasergelege sollte ca. 30cm breiter sein als der Anschluss
- Glasfasergelege mit der Schere mittig, kreuzförmig einschneiden, um es danach problemlos über den Anschluss zu stülpen



Probeweise überstülpen

Wir empfehlen, die bereits eingeschnittenen trockenen Lagen Glasfasergelege vor dem Laminieren probeweise überzustülpen, um ggf. noch Anpassungen vornehmen zu können.

- Erste Lage Glasfasergelege sorgfältig überstülpen
- Nachfolgende Lage Glasfasergelege so konfektionieren, dass sie ca. 5-10cm geringere Abmessungen aufweist
- Bei den nächsten Lagen weiter nach dem Schema vorgehen (Einschnitte der einzelnen Lagen müssen versetzt übereinander liegen)



Es ergibt sich ein
stufenförmiger Aufbau!



Laminieren

- Sind alle Lagen passend zugeschnitten, werden sie einzeln, **Schicht für Schicht**, mit Epoxidharz getränkt
- Nach dem jeweiligen Aufbringen sorgfältig entlüften

Umwickeln mit Glasfasergelege-Streifen

- Hochstehende Spitzen mit einem Glasfasergelege-Streifen umwickeln und überlaminieren
- Dazu entweder von dem mitgelieferten Glasfasergelege HP-B320/635E ca.10cm breite Streifen schneiden oder optional das Glasfasergelege-Band HP-B320E / HP-B420E dazubestellen



Eingelassene Anschlüsse: Bodenabläufe, Düsen, Scheinwerfer, ...

Anschleifen und entfetten

- Ideal eignen sich Elemente, die aus GfK oder ABS (Kunststoff) bestehen
- Diese vor dem Laminieren grob angeschleifen und mit Aceton entfetten (anlösen)



Laminieren

- Ein Loch, entsprechend dem Anschluss-Durchmesser, in das Glasfasergelege schneiden
- Die zu beschichtende Fläche mit Laminierharz einstreichen
- Glasfasergelege um den Anschluss legen



- Glasfasergelege sorgfältig mit Laminierharz tränken
- Elemente aus anderen Kunststoffen/Metallen zusätzlich mit Dichtmittel/Flanschdichtung abdichten (z.B. Innotec Adheseal, Sikaflex)
- Dichtmittel erst nach Aushärtung des Laminats anwenden, nicht nass-in-nass!



2) Laminat

STEP 2.3) Einzelkomponenten dosieren

- Das HP-E30TLS wird bereits passend vorportioniert geliefert
- Somit können beide Komponenten A und B unter Beachtung der Sicherheitshinweise in einen Eimer (HP-L1048) entleert werden



Zu beachten bei dem Laminierharzsystem HP-E30TLS:

- Mischungsverhältnis: 100 (Harz) : 60 (Härter)
- Verarbeitungszeit: ca. 30min
- Umgebungstemperatur: 15-25°C
- Untergrund-Temperatur: mind. 15°C
- Luftfeuchtigkeit: max. 70%
- Verarbeitung: nass-in-nass



STEP 2.4) Ansatz vermischen & umtopfen

TIPP Zum Verrühren den Rühraufsatz für die Bohrmaschine nutzen (HP-L1051)

- Gesamten Ansatz sorgfältig und unter Einbeziehung der Randzonen vermischen (Max. 300 Umdrehungen/min, um Blasenbildung zu vermeiden)



- Eimer-Einsatz in dem Eimer (HP-L1036 / L1037) platzieren



- Gemisch in separaten Eimer (HP-L1036 / L1037) überführen und erneut durchrühren
- Durch diesen Prozess des „Umtopfens“ wird sichergestellt, dass die beiden Komponenten komplett und sorgfältig vermischt sind



STEP 2.5) Harz aufbringen

- Sobald die Grundierung angetrocknet ist: angemischtes Laminierharz gleichmäßig mit Laminierrolle auf die zu beschichtende Fläche verteilen



STEP 2.6) Glasfasergelege aufbringen

- Glasfasergelege abschnittsweise und faltenfrei auf das flüssige Harz aufbringen und leicht andrücken
- Für eine Anschlussmöglichkeit der Bodenbeschichtung die Lage einige cm in den Bodenbereich laufen lassen
- Vor dem vollständigen Tränken: im Bodenbereich bzw. um Ecken laufendes Glasfasergelege einschneiden und überlappend auflegen, um Spannungen zu vermeiden



STEP 2.7) Glasfasergelege tränken

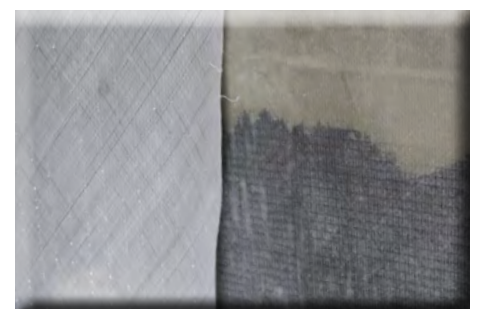
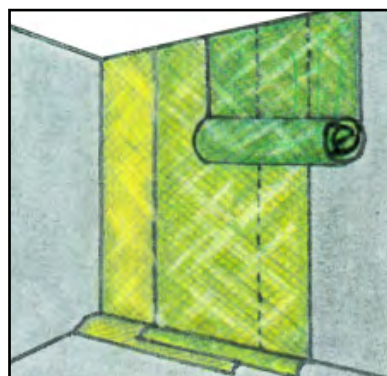
- Glasfasergelege von innen nach außen zügig mit Laminierharz tränken

Durchscheinender Effekt = ausreichend mit Harz getränkt!



STEP 2.8) Weitere Lagen Glasfasergelege aufbringen

- Nachfolgende Lagen Glasfasergelege jeweils nass-in-nass und um ein Drittel versetzt zur vorherigen Lage aufbringen

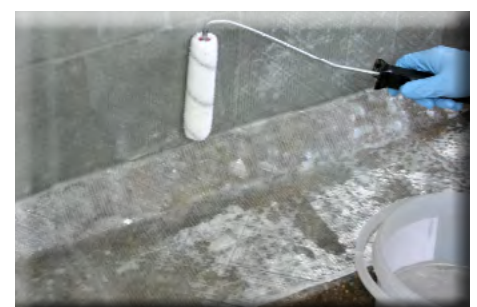


- Für eine Anschlussmöglichkeit der Bodenbeschichtung jede Lage Glasfasergelege einige cm in den Bodenbereich verlaufen lassen

- Wartezeit bis zum nächsten Schritt (der Deckschicht):

Mindestens: sobald das Laminat begehbar ist

Höchstens: ca. 24h bei 20°



3) Deckschicht HP-PUR-PLUS

! Falls die 24h Wartezeit (bei 20°C) überschritten wurde, muss das Laminat zunächst angeschliffen und mit Aceton gereinigt werden!

Die Deckschicht

Die Deckschicht wird als abschließende Schicht auf das Laminat aufgetragen und sorgt dafür, dass dein Projekt zum farbigen Hingucker wird! Neben der Farbgebung schützt sie das Laminat vor äußeren Einflüssen und Belastungen und bietet UV-Schutz.

Unser Sortiment enthält einen Decklack auf Polyurethan-Basis, zusätzlich kann eine Textur für rutschfeste Flächen aufgetragen werden.

Deckschicht mit HP-PUR-PLUS (HP-PP)

Unser PU-Decklack HP-PP ist lieferbar in fast allen RAL-Farbtönen und bietet durch seinen hohen UV-Schutz eine langanhaltende Farbtonstabilität. Er hat außerdem eine sehr gute Beständigkeit gegenüber Witterungseinflüssen und Dauerwasserbelastungen.

Was benötigt wird:

- ✓ Polyurethan-Decklack HP-PP
- ✓ Polyamidwalze HP-L1032 / L1034
- ✓ Steckbügel HP-L1030 / L1023
- ✓ Teleskopstab HP-L1024
- ✓ Eimer HP-L1048 / L1036 / L1037 (+ Einsätze)
- ✓ Rührstab HP-L1051
- ✓ Optional: Pinsel

Technisches Datenblatt
HP-PP



Vorbereitung (optional)

Bei der Deckschicht mit PU-Decklack kann man optional vor dem Auftragen des HP-PP eine zusätzliche Schicht des Laminierharzes HP-E30TLS auf das Laminat auftragen (im Set mitgeliefert). Dadurch erzielt man im Endergebnis eine glattere Oberfläche.

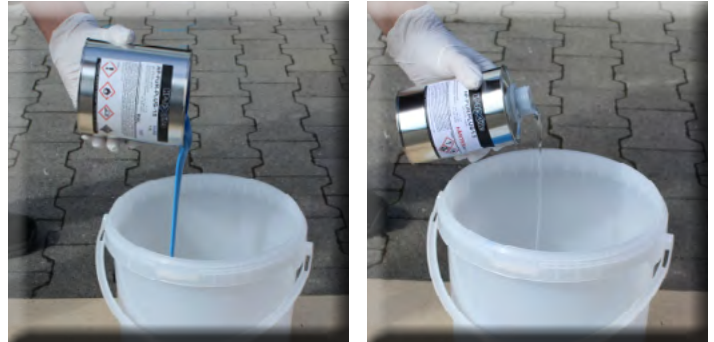
Zu beachten bei dem PU-Decklack HP-PP

- Mischungsverhältnis: 100 (Harz) : 50 (Härter)
- Verarbeitungszeit: ca. 3-5h
- Umgebungstemperatur: 15-25°C
- Untergrund-Temperatur: mind. 15°C
- Luftfeuchtigkeit: max. 70%



STEP 3.1) Einzelkomponenten dosieren

- Harz- und Härterkomponente des HP-PP für die benötigte Ansatzmenge jeweils in den Eimer entleeren



Vorgehen bei Teilmengen:

- Teilmengen müssen mittels einer digitalen Waage genau abgewogen werden
- Harz- und Härterkomponente für die benötigte Ansatzmenge jeweils unter Beachtung des Mischungsverhältnisses dosieren

STEP 3.2) Ansatz vermischen & umtopfen

- Gesamten Ansatz sorgfältig und unter Einbeziehung der Randzonen vermischen (Max. 300 Umdrehungen/min, um Blasenbildung zu vermeiden)

TPP Zum Verrühren den Rühraufsatz für die Bohrmaschine nutzen (HP-L1051)



- Gemisch in separaten Eimer überführen und erneut durchrühren
- Durch diesen Prozess des „Umtopfens“ wird sichergestellt, dass die beiden Komponenten komplett und sorgfältig vermischt sind



STEP 3.3) Decklack auftragen

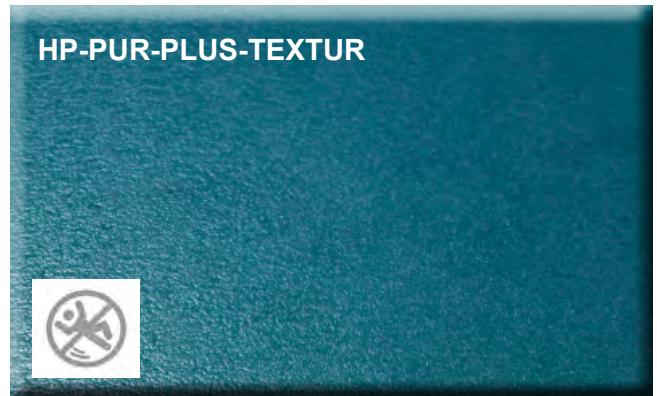
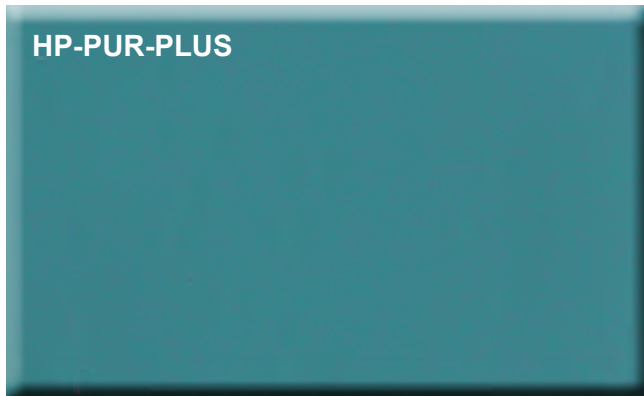
- Gemisch mit Walze / Pinsel auftragen, sobald die Fläche begehbar ist
Schwierige Stellen (z.B.: Ecken / Anschlüsse): Auftrag mit dem Pinsel
Große Flächen: Auftrag mit der Walze (zwingend HP-L1032 / L1034!)
- Zweite Schicht innerhalb 24h (bei 20°C) auftragen (Gleiches Vorgehen wie bei der ersten Schicht)
Bei Weißtönen ist aufgrund der Deckkraft eine dritte und ggf. vierte Schicht notwendig; diese werden nach demselben Vorgehen aufgetragen.
- Wird das Zeitfenster überschritten:
Anschleifen der ersten Schicht und Reinigen mit Aceton nötig



3) Deckschicht HP-PUR-PLUS-TEXTUR

Optional: rutschfeste Schicht mit Textur

Unsere HP-PP-TEXTUR ist ebenfalls lieferbar in fast allen RAL-Farbtönen; jeweils abgestimmt auf den PU-Decklack HP-PP. Die Textur bildet eine strukturierte und rutschfeste Oberfläche und eignet sich daher besonders gut für Treppen- und Bodenbereiche im Pool- und Teichbau.



Was benötigt wird:

- ✓ Polyurethan-Decklack HP-PP-TEXTUR
- ✓ Polyamidwalze HP-L1016 / L1017 / L1022
- ✓ Steckbügel HP-L1030 / L1023
- ✓ Teleskopstab HP-L1024
- ✓ Eimer HP-L1048 / L1036 / L1037 (+ Einsätze)
- ✓ Rührstab HP-L1051
- ✓ Optional: Pinsel



Technisches Datenblatt
HP-PP-TEXTUR



Vorgehen

Nachdem die Schichten des HP-PP aufgetragen wurden (s. S. 14-15), folgt eine Schicht HP-PP-TEXTUR. Für eine optimale Haftung ohne Zwischenanschliff sollte die vorherige Schicht HP-PP noch leicht klebrig sein. Wird später beschichtet, muss die Fläche angeschliffen werden, da die Haftung ansonsten zu gering ausfallen kann. Beim Auftrag ist zu beachten, dass andere Walzen (s.o.) als beim HP-PP verwendet werden müssen!

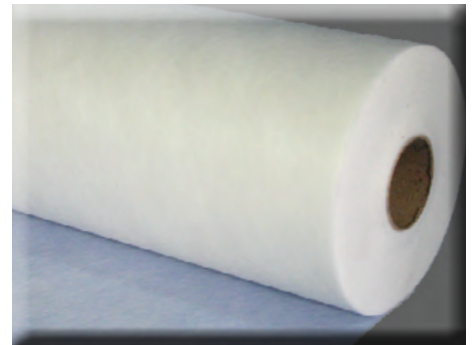
Zu beachten bei dem PU-Decklack HP-PP-TEXTUR

- Mischungsverhältnis: 100 (Harz) : 50 (Härter)
- Verarbeitungszeit: ca. 6-8h
- Umgebungstemperatur: 15-25°C
- Untergrund-Temperatur: mind. 15°C
- Luftfeuchtigkeit: max. 70%



Glasvlies für glatte Oberflächen

- Für besonders glatte Oberflächen und hohen Chemikalienschutz:
C-Glasvlies (HP-VJ50C)
- C-Glasvlies als zusätzliche letzte Laminatschicht aufbringen
(Nach STEP 2.8, s. S.13)



Stufen im Becken

- Treppenstufen nach gewünschter Form mauern
und mit Fliesenkleber verputzen
- Grundierharz HP-E80FS nach Vorgabe mischen (s. S. 8) und auftragen
- Laminierharz HP-E30TLS und Glasfasergelege nach Vorgabe (s. S.12)
auftragen
- Optional eine Schicht HP-VJ50C Glasvlies aufbringen für ebene Stufen
- Für rutschfeste Oberfläche HP-PP-TEXTUR als Deckschicht auftragen



Natursteinmauern für besondere optische Effekte

- Zunächst das gesamte Becken laminieren
 - Nach der Aushärtung:
Bereiche, auf denen Steine aufgemauert werden, grob anschleifen
 - Durch die Anordnung **auf** dem Laminat werden eventuelle Undichtigkeiten durch Anschlussprobleme vermieden
 - Fugenmörtel der Steine sollte unbedingt vorschriftsgemäß aushärten, da sonst Bestandteile (z. B. Kalk) ausgespült werden können!
Restfeuchte: <6%
-
- Um späteren Reinigungsaufwand zu verringern:
Natursteinmauern **nach der Aushärtung** mit HP-E80FS versiegeln
 - Um die Licht- und UV-Stabilität zu erhöhen:
eine Schicht HP-E30TDS transparent inkl. ca. 3% UV-Stabilisator HP-BEL91 auftragen

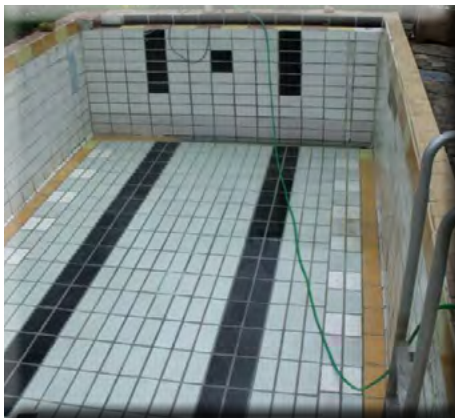


Sanierungen

Neben kompletten Neubauten können auch bestehende Becken saniert werden.

Grundlage der Sanierung bilden bestehende GfK-Becken, bereits abgedichtete Beton- oder Stahlbecken, bei denen lediglich eine farbige Oberflächenauffrischung durchgeführt werden soll.

Aufgrund der vielfältigen Untergünde und individuellen Beschaffenheiten empfehlen wir eine telefonische Beratung im Vorfeld!



- vorher -



- nachher -



Muss ich bei der Verarbeitung auf einen bestimmten Arbeitsschutz achten?

- Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen
- Einatmen von Dämpfen und Produktkontakt mit der Haut vermeiden
- Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen
- Bei der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen
- Sicherheitshinweise sind auch den jeweiligen Gebinden oder den Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen

Wo finde ich genauere Informationen zu den Produkten?

- Informationen zu unseren Produkten findest du in unserem Online-Shop www.deinteich.de
- Bei Bedarf können wir dir die technischen Datenblätter sowie Sicherheitsdatenblätter zu den einzelnen Materialien zur Verfügung stellen

Wie kann ich die Produkte am besten lagern?

- Lagerung der Epoxidharze vor der Verarbeitung am besten an einem kühlen Ort (z.B. Keller bei ca 15°C)
- Haltbarkeit bei optimaler Lagerung mindestens 12 Monate

Was muss ich bei der Entsorgung der Produkte beachten?

- Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen
- Nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall
- Das ausgehärtete System ist Baustellenabfall / Hausmüll

Wie kann ich die Werkzeuge reinigen?

- Nicht ausgehärtete Produktreste mit Aceton oder Verdünner XB von Werkzeugen ablösen
- Nach dem Auswaschen mit Lösungsmitteln gründlich auslüften lassen
- Ausgehärtete Produktreste lassen sich nur mechanisch (z.B. durch Anschleifen) entfernen

Ist eine Beschichtung für meine Fische ungefährlich?

- Bei Einhaltung unserer Verarbeitungshinweise gibt das ausgehärtete Material keine Stoffe an das Wasser ab und ist somit für Menschen und Tiere unkritisch

Ist eine Chlorbelastung oder die Zugabe von Salz problematisch?

- Unter Einhaltung der Dosierungsvorschriften für die zur Schwimmbadhygiene eingesetzten Chemikalien ist es kein Problem
- Sollte überdosiert werden, kann es zu Beeinträchtigungen und Veränderungen der Oberfläche bzw. der Farbe kommen

Wie lange muss ich warten, bis ich Wasser einfüllen kann?

- Der gesamte Laminataufbau (inkl. Epoxidharz-Deckschicht oder Decklack) muss vor der ersten Wasserbelastung mindestens 7 Tage bei 20° aushärten
- Höhere Temperaturen über einen längeren Zeitraum können diese Zeit verkürzen
- Eine verlässliche Aussage zur Zeitverkürzung kann jedoch auf Grund der unterschiedlichsten Bedingungen nicht gegeben werden

... weitere Fragen und Antworten findest du
in unseren FAQ's im Online-Shop:



Du hast noch Rückfragen oder benötigst Unterstützung bei Deinem Projekt?
Kontaktiere uns gerne...



...Telefonisch: 05905/94541-10



...Per Mail: info@deinteich.de

...oder über unser Anfrageformular:



Entdecke weitere Projekte & spannende Tipps & Tricks:



[DeinTeich.de](#)



[deinteich.de](#)



[DeinTeich.de](#)

... ein Geschäftsbereich von:

HP-TeXtiles

Otto-Hahn-Straße 22
48480 Schapen

V. 2023/03